

ARTIKEL

vom 16.10.2006

FORUMSBEITRAG
SCHREIBEN 

Frauenhand formt Männerstimmen

**Gudrun Brust dirigierte Mehringer Männerchor und glänzte
im Duett mit Carola Deiringer**



Die Leiterin des Mehringer Männerchors, Gudrun Brust, hatte „ihre“ Männer beim Konzert im Saal des Gasthofs Schwarz in Hohenwart voll im Griff. (Foto: Fuchs)

Mehring (mf). Vor ausverkauftem Haus bot das Konzert des Mehringer Männerchors unter der musikalischen Gesamtleitung von Gudrun Brust am Freitagabend im Saal des Gasthofs Schwarz in Hohenwart eine niveauvolle und stimmliche Vielfalt. Von Mozart über Volksgut bis hin zum modernen Schlager, reichte die Bandbreite. Die Leiterin des Mehringer Männerchors, Gudrun Brust, hatte mit dem Arrangement voll den Geschmack des Publikums getroffen.

Mitwirkende des Abends waren „Die Konradis“ aus Burg, die „Hohenwarter Sänger“, die St. Georgs-Bläser unter der Leitung von Bernhard Waas und Carola Deiringer im Duett mit Gudrun Brust. Der Mehringer Männerchor wurde von Susanne Beutlhauser am Klavier begleitet. Durch den Abend führte Jutta Schmidt.

Für einen konzertanten Auftakt sorgten die St. Georgs-Bläser mit dem „Coburger Marsch“ von Michael Haydn. Der Mehringer Männerchor stimmte „Vivat, vivat, musica“ an. Als Remineszenz an das Mozartjahr waren „Wo Musik sich frei entfaltet“ und der „Chor der Priester“ aus der „Zauberflöte“ gedacht. Große Stimmen bewiesen Gudrun Brust und Carola Deiringer im Duett mit „Ah, perdona“ aus „La clemenza di Tito“ und der Marcelinna und Susanna aus „Le nozze di Figaro“. Die „Hohenwarter Sänger“ Gerhard Karl, Martin Karl und Ludwig Pichlmaier brachten mit ihrem klaren Gesang in den Liedern von Agnes Bernauer und dem Thannhäuser bayerisches Volksgut in Erinnerung. Gefühlvoll sang der Mehringer Männerchor ein irisches Volkslied, das Lied „Auf den Bergen“ und „La Montanara“ und die „Hohenwarter Sänger“ boten einen volkstümlich-sozialkritischen Kontrast mit „Ja woäßt net, was i wern soi“ und dem „Wirtssepperl z` Garching“. Die „Konradis“ brillierten mit erfrischend klingenden Stimmen in „Alle Tage ist kein Sonntag“, dem „Jägerchor“ und „Mann im Mond“. Mit Big-Band-Sound leiteten die St. Georgs-Bläser den zweiten Teil ein. Der Männerchor wartete mit einem heiteren Potpourri bekannter Filmmelodien aus „Die drei von der Tankstelle“, „Ein blonder Traum“ und „Der Kongress tanzt“ auf, danach die „Hohenwarter Sänger“ mit dem „halbseidenen“ Froschlied. Die St. Georgs-Bläser erfreuten mit dem schwungvollen Arrangement „Les Humphries in Concert“. Die „Konradis“ demonstrierten anschließend zur Begeisterung aller Zuhörer ihre vielschichtigen musikalischen und komödiantischen Talente in „Caravan of Love“ von den Housemartins, dem pfiffigen „Einmal Eins“ und „Küssen verboten“ von den Prinzen und einer Eigeninterpretation der Schlagerschnulze „Tränen lügen nicht“ von Michael Holm. Der Abend klang mit einem gemeinsam gesungenen Lied und einer Zugabe aus.

Mit dem Konzert ist es dem Mehringer Männerchor unter Vorstand Egbert Zaayenga gelungen, musikalische Kräfte zu bündeln und Präsenz zu zeigen. Bürgermeister Josef Wengbauer überreichte den an diesem „Männerabend“ mitwirkenden Damen Gudrun Brust, Susanne Beutlhauser, Carola Deiringer und Jutta Schmidt einen Blumenstrauß.